



MARK ÜBER ...

Mark Stevenson

PGA Playing
und Teaching Pro

www.mark-stevenson.de

Was fällt einem als erstes beim Wort Houston ein? Richtig: Apollo 13 (Houston, we have a problem!). Zwar liegt das NASA-Hauptquartier in Washington – dennoch denken viele nur aufgrund dieses Satzes, Houston sei das Raumfahrtzentrum. Es ist ein paar Jahre her, dass ich in Houston war, damals spielte ich die Texas-Tour. Aber an eines erinnere ich mich noch genau: Ich habe den Ball mal etwas zu hoch aufgeteet und er flog 70 Meter weit und 200 Meter hoch. Da dachte ich nur: Houston, we have a problem, und man weiß nie, was vom Himmel fällt. In meinem Fall war es ein Pro V1.

Der **Golf Club of Houston** (ehemals Redstone) beheimatet die Shell Houston Open, eines der größten Turniere auf der PGA Tour. Obwohl der Platz so nahe an der Stadt liegt, ist er eine Oase der Ruhe. Man hat das Gefühl, den Ball auf den perfekten Grüns und saftigen Fairways rollen zu hören. Wenn Sie den Turnierplatz spielen, sollten Sie bedenken, dass die Fairways, auch wenn sie Ih-

nen relativ flach vorkommen, links und rechts brutal abfallen. Ein Hook oder Slice kann hier richtig teuer werden. Wenn Sie ein guter Golfer sind, tun Sie es den großen Jungs gleich und spielen Sie den Platz ruhig von ganz hinten – ich bin sicher, die Herausforderung und Erfahrung wird Ihnen gefallen.

Das alles klingt natürlich herrlich – ABER: Als Pro muss ich sagen, dass hier die Übungseinrichtungen der Himmel auf Erden sind. Es gibt dort alle Arten von Trainings-Equipment: Video- und 3D-Technik, fünf verschiedene Grünarten und Bunker mit verschiedenen Sandarten zum Trainieren. Auch gibt es zwei 150-Meter-Übungsgrüns, die von allen Seiten angespielt werden können: Hier trainiert man das Spielen mit Rücken-, Gegen- oder Seitenwind. Hätten wir so etwas in Deutschland, Österreich oder der Schweiz, würde das unser Golftraining auf ein ganz anderes Niveau heben.

Nach so viel Üben und einer Runde auf dem Turnierplatz finden Sie ja vielleicht ein Mitglied, das Sie mit auf den Privatplatz nimmt – aber das ist eine andere Geschichte ...

Das **La Torretta Resort**, etwa 70 Kilometer nördlich von Houston in einem Seengebiet gelegen, bietet einen wunderbaren Platz am See, der komplett anders ist, als der Golf Club of Houston. Er hat alles, was Golfer brauchen. Diesen öffentlichen Platz kann jeder spielen und er ist, je nach Wahl der Abschläge, zwi-

schen 6.921 und 5.921 Yards lang. Man bekommt also drei Löcher mehr zum gleichen Preis. Es gibt günstige Twilight-Rates (55 US-Dollar) und wenn man seine Schläger nicht dabei hat, kann man Top-Equipment zum kleinen Preis ausleihen.

Der **Moody Gardens Golf Club Galveston** ist ein erstklassiger „Pay as you Play“-Platz. Die Stadt Galveston hat, zusammen mit Moody Gardens, einen Küstenplatz mit tropischem Feeling geschaffen. Er fühlt sich an wie Schottland – nur dass man danach Pina Colada statt Whisky trinkt (und es wärmer ist). An die Damen: Es gibt ein paar kurze Par3s, die Sie lieber von den Herren-Abschlägen spielen sollten, das macht mehr Spaß. Dazu noch eine Anekdote: Trainerlegende Harvey Penick wurde mal von einem Amateur gefragt, wie man einen perfekten Backspin spielt. Er erklärte das ausführlich und als er zum Ende kam, sagte der Amateur, er glaube ihm nicht. Daraufhin fragte Harvey ihn, ob seine Annäherung meist zu kurz oder zu lang sei, worauf er antwortete, sie sei zu kurz. Darauf Harveys trockene Antwort: Dann brauchst du ja eh keinen Backspin. Eine große Antwort eines großen Mannes – und eines echten Texaners.

Wenn Sie je die Chance haben, in Houston oder Galveston zu spielen, mieten Sie sich ein Cabrio und drehen Sie das Radio auf! Vielleicht haben Sie ja Glück und Glen Campbell singt für Sie „Galveston“.